

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **37 (1921)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es ergeht an die Holz verarbeitenden Industrien, Unternehmer und Handwerker die dringliche Bitte, berücksichtigen die schweizerische Industrie.

Es handelt sich um ca. 1700 Arbeiter und Angestellte, die schon zum Teil brotlos sind.

Hinsichtlich der Qualität, der Konstruktion und Ausföhrung dürfen die einheimischen Fabriken sich füglich mit der oft nur allzubilligen, leichten Auslandsware vergleichen.

Ein Gebot der Gerechtigkeit und Billigkeit ist es, wenn man diesem Industriezweig dasjenige gewährt, was die Verbraucher zum großen Teil ja selbst schon besitzen: Einfuhrschutz und Berücksichtigung.

Wenn keine Neuanschaffungen zu vergeben sind, so lassen Sie Ihre Reparaturen bei diesen Firmen machen, die man wie während des Krieges prompt und billig besorgen wird.

### Für die Schweiz. Holzbearbeitungsmaschinenfabriken:

A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten.

## Verschiedenes.

† Kupferschmiedmeister Hans Stüzi-Haefeli in Zürich 6 starb am 4. August im Alter von 35 Jahren.

† Dachdeckermeister Joh. Ujinger-Amsler in Winterthur starb am 6. August im Alter von 55 Jahren.

† Spenglermeister Fidel Lenz in Amriswil (Thurgau) starb am 7. August im Alter von 86 Jahren.

† Schreinermeister Gottlieb Williger in Zug starb am 7. August im Alter von 38 Jahren an einem Herzschlag.

† Schreinermeister Josef Sterchi in Diberist (Solothurn) starb am 8. August im 86. Altersjahre.

† Zimmermeister Anton Imgrüth-Helsenstein in Littau (Luzern) starb am 9. August im Alter von 60 Jahren.

(Korr.) Ein origineller Vorschlag als Notausweg aus der gegenwärtig wirtschaftlich kritischen Periode wird in No. 10 des „Gemeinnütziger Wohnungsbau“ (Monatsschrift des Schweiz. Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues, Bern, Spitalgasse 24) von H. Versell, Ingr., Zürich gemacht, gemäß welchem der Staatskredit herangezogen werden soll zur Ausführung der dringendsten zinsabwerfenden Arbeiten (Wohnungsbauten, Elektrifikationen etc.), wodurch eine Beschäftigung zahlreicher Arbeitsloser ermöglicht wird. Die finanziellen Mittel sollen durch Ausgabe von eidg. Darlehenssaffenscheinen (wie solche zu Fr. 25.— jetzt schon im Umlauf sind) bzw. durch Verrechnung auf Konti der Unternehmer und Lieferanten bei der Nationalbank und Postsparkasse (also Baargeldloser Zahlungsverkehr) erfolgen. Die aus den erstellten Bauten sich ergebenden Ertragszinsen sollen restlos zur Abschreibung,

d. h. zum Rückzug von Darlehenssaffenscheinen aus dem Umlauf verwendet werden, sodas das vom Bund vorgeschossene Kapital in ca. 20 Jahren amortisiert wäre. In diesem letztern Punkt liegt das Neue und Wesentliche dieses Vorschlags und unterscheidet ihn von der bereits in Vorschlag gebrachten Finanzierung durch Notemissionen.

In dem Artikel wird überzeugend dargetan, das eine Inflation durch Vermehrung der Umlaufsmittel in der gegenwärtigen geschäftsflauen Zeit nicht entstehen kann, sofern für die Erstellungskosten der betreffenden Bauten nicht höhere Preise als die Tagespreise bezahlt werden.

Wer der Ansicht ist, das das Auszahlen von Arbeitslosenunterstützungen keine Sache von Dauer sein kann und daher so schnell als möglich etwas anderes geschehen muß, wird den hier gemachten Vorschlag gewiß näher prüfen wollen. Auf die vorgeschlagene Weise wäre es relativ leicht möglich, die Wohnungsnot sukzessive zu beheben und auch den Ersatz alter, unhygienischer Quartiere (Gäßchenelenden) anzustreben.

In der gleichen Nummer der genannten Zeitschrift wird auch berichtet, wie Frankreich gegen die elenden Gäßchenwohnungen ankämpft und wie in Belgien die Allg. Sparkassa einen Teil ihrer verfügbaren Gelder für den Bau von Arbeiterhäusern verwendet.

Des fernern findet sich eine Mitteilung darin über einen dem Verband vom Bundesrat gewährten Baufonds von Fr. 200,000.— zur Erstellung von Versuchswohnhäusern in verschiedenen Kantonen und Städten.

Die Monatsschrift „Gemeinnütziger Wohnungsbau“, die trotz ihres niedrigen Preises (Fr. 5.— pro Jahr) viel Interessantes bringt, sei den Lesern angelegentlich zum Abonnement empfohlen, indem dadurch eine Sache, die es verdient, unterstützt wird.

A.-G. für autogene Aluminium-Schweißung in Zürich. Die Generalversammlung beschloß, von der Ausrichtung einer Dividende abzusehen; die letztjährige betrug 5 Prozent.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Stb. in Marken (für Zufendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Stb. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

519. Wer hat abzugeben: Zementrohrmodell, 20 cm Lichtweite, 30 mm Wandstärke, mit mindestens 12 Nuffen, Stampfmodell? Offerten an J. E. Baer, Sohn, Baugeschäft, Menziken (Aargau).

520. Wer liefert geruchloses Petroleum, ferner ein Mittel, Zementwaren wasserabweisend zu machen? Offerten an Rud. Kaiser, Baumeister, Buchs-Aarau.

521. Wer erstellt hölzerne oder Draht-Einfriedigungen „Helvetia“-Geflecht? Offerten unter Chiffre 521 an die Expd.

522. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene Kurvengleise, 50 cm Spur, sowie Drehscheiben abzugeben? Offerten unter Chiffre 522 an die Expd.

523. Wer liefert saubere, harthölzerne Rundstäbe, 15 mm stark, 1 m lang? Offerten an Gebr. Reuteler, Spielwarenfabrik, Riesen b. Thun.

524. Wer ist Vertreter der schwedischen Axten „Ballhaus, Stoerwit“? Adressen an R. Niederberger, mechan. Wagnerei, Dallenwil (Nidwalden).

525. Wer hat gut erhaltene Entstaubungs-Anlage, Exhaustor von ca. 80—100 m<sup>3</sup> Stundenleistung, abzugeben? Offerten unter Chiffre 525 an die Expd.

526. Wer hat gebrauchte Gartenbeet-Einfassungen, event. mit Bogenstück dazu, abzugeben? Offerten an Alfred Wädli, Maurermeister, Schlatt (Thurgau).

**WILH. BAUMANN HORGEN**

Rolladen. Rolljalousien  
Jalousieladen Rollschutzwände

Gegründet 1860